



**An die
Vorsitzende der
Gemeindevertretung Schlangenbad**

Gemeindevertreterversammlung am 22. August 2018

Mitgliedschaft der Gemeinde Schlangenbad im Netzwerk "Gesunde Städte"

Beschlussempfehlung

Die Gemeindevertretung beschließt, dass der JSK-Ausschuß über das Gesunde Städte Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland (www.gesunde-staedte-netzwerk.de) berät und dazu eine Empfehlung erarbeitet, ob die Gemeinde Schlangenbad Mitglied in diesem Netzwerk werden soll.

Begründung

Wofür steht das Gesunde Städte-Netzwerk?

Das Netzwerk tritt dafür ein, dass die Gesundheitsförderung tatsächlich im Alltag der Menschen ankommt. Gesundheitsförderung durch Städte und Gemeinden ist ebenso wichtig wie die persönliche Vorsorge für die Gesundheit. Um die Gesundheitsförderung in allen Bereichen der Daseinsvorsorge langfristig auszubauen, kann sich auch eine Gemeinde für die Lebensqualität und Gesundheit seiner Bürger engagieren.

Das Netzwerk versteht sich als kommunales Sprachrohr auf der Bundesebene für Gesundheitsförderung. Es ist Teil der "Gesunde Städte"-Bewegung der WHO. Ausgangspunkt für die Initiative der WHO war die "Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung" von 1986, die nach wie vor von aktueller Bedeutung ist. Das Netzwerk in Deutschland ist ein freiwilliger Zusammenschluss der beteiligten Kommunen. Es dient vor allem als Aktions- und Lerninstrument, mit dem die Arbeit vor Ort im Sinne der Gesunde Städte-Konzeption unterstützt werden soll. Mitgliederversammlungen des deutschen Netzwerkes finden jährlich statt. Darüber hinaus werden Gesunde Städte-Symposien und Kompetenzforen angeboten.

Die "Kriterien für die Teilnahme am Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland" werden als 9-Punkte-Programm (s.u.) bezeichnet. Diese Kriterien sind verbindlich im Sinne einer Selbstverpflichtung der einzelnen Mitgliedskommunen.

Mitglied können ausschließlich Städte, Kreise und Gemeinden und weitere kommunale Körperschaftsformen werden. <http://www.gesunde-staedte-netzwerk.de>

Welche Vorteile hat die Gemeinde Schlangenbad davon?

Im Wesentlichen geht es um Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen, wie man Gesundheitsförderung auf kommunaler Ebene besser umsetzen kann. Hieraus werden sowohl Anregungen für Projekte als auch für mögliche Unterstützungen / Förderungen erwartet.

Wie wird man Mitglied im Netzwerk

Für eine Mitgliedschaft im Netzwerk "Gesunde Städte" ist es erforderlich, dass die Gemeinde Schlangenbad ein gesundes Städte Projekt durchführt (z.B. "Schlangenbad bewegt sich") und sich verpflichtet, dieses auf der Basis eines 9 Punkte Programmes aufzubauen / weiterzuführen. Als erforderlicher Koordinator kann der / die jeweilige Bade- & Kurarzt/Ärztin der Gemeinde Schlangenbad benannt werden.

Welche Kosten kommen auf die Gemeinde zu?

Außer Reisekosten zur Mitgliederversammlung durch den Koordinator entstehen keine weiteren laufenden Kosten. Kosten für Projekte entstehen dann, wenn die Gemeinde sich für ein Projekt entschließt.

Exemplarische Projekt/Programm-Ideen für Schlangenbad

(Anm. Es können auch laufende bzw. geplante Projekte eingebracht werden)

- Was brauchen wir, damit eine gute medizinische Versorgung in unserer Gemeinde gewährleistet bleibt?
- Was brauchen wir, um die Lebensqualität in der Gemeinde für Ältere und Familie aufrecht zu erhalten sowie die Gesundheit in den Kindergärten und der Schule)
- Digitalisierung der ärztlichen Versorgung. Vom St. Josefs-Krankenhaus in Rüdesheim werden digitale Dienste für Arztpraxen im Rheingau angeboten und von Ärzten in Anspruch genommen. Der Leiter des Krankenhauses Jens Gabriel plant, diese Dienste auch auf den Untertaunus auszuweiten.
- Schlangenbad bewegt sich.
- Wie fördern wir Gesundheit / Bewegung im Thermalfreibad überregional (Bsp. Schwimmkampagne der Landeshauptstadt Kiel).
- Wie können wir eine für Gesundheitsförderung bekannte Region für das Ballungsgebiet Rhein -Main werden?
- Verringerung von Lärm und Abgasen in Wambach (Bsp. Abgas- Messungen im Ort auf der Höhe von Kindertagen).
- Verkehrsanbindung Schlangenbad Wiesbaden zum Beispiel Busse, E-Bikes
- Fahrradwege Wiesbaden Schlangenbad und in der Gemeinde Schlangenbad

Schlangenbad, 6.8.2018

gez.

Dr. Sabine Thiel Dr. Roland Schneider

Bürger für Bürger

Anlage 9 Punkte Programm des Netzwerks "Gesunde Städte"

Kriterien zur Teilnahme am Netzwerk Gesunde Städte Bundesrepublik Deutschland

- 1) Gemeinde beschließt gemäß Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung eine Beschlussvorlage.
- 2) Benennung einer für die kommunale Arbeit Gesunde Städte verantwortliche Person.
- 3) Information der verschiedenen Abteilungen der Gemeindeämter über die Aktivitäten des Gesunde Städte Projektes. Eine kooperative Infrastruktur (Krankenkasse, Kliniken, Bad Schlangenbad GmbH, Residenz, Schulen, Kindergarten, Wirtschaft, Bürgerinitiative, Arztpraxen....) und der Aufbau einer Gesundheitsförderung Konferenz wird angestrengt.
- 4) Bei neuen Planungen der Gemeinde wird der Beauftragte des Gesunde Städte Konzeptes frühzeitig informiert und in die Arbeit einbezogen, um gesundheitsförderliche Effekte mit einbringen zu können
- 8) Das gesunde Städte Netzwerk wird regelmäßig von Mitgliedern über Aktivitäten informiert, um den Informationsfluss in Netzwerk aufrecht zu erhalten
- 5) Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es allen Bürgern ermöglicht ihre Lebens-, Umweltbedingungen mit zu gestalten
- 6) Gesundheits- und Sozialberichterstattung sollen einfach und für jeden zugänglich geführt werden und die Prozessentwicklung einer gesunden Städte Arbeit begleiten.
- 7) Teilnahme an der jährlichen Mitgliederversammlung des Netzwerk durch den gemeindlichen Koordinator, um einen Austausch im Netzwerk und eine Weiterentwicklung der Gesunde Städte Arbeit zu ermöglichen. Die Kosten für die Teilnahme trägt die Gemeinde. Auch Teilnahme an Symposien oder Workshops sind denkbar.
- 8) Erkenntnisse, Erfahrungen und praktikable Modelle von Projekten vor Ort werden dem Netzwerk mitgeteilt (Erfahrungsaustausch).
- 9) Alle vier Jahre erstattet Schlangenbad anderen Netzwerkmitgliedern einen Erfahrungsbericht und reflektiert Erfahrungen aus seiner kommunalen Gesundheitsarbeit, über Projekte und Aktivitäten.